Glashütte: Green Traffic Light Ahead

Gelegen im Tal der Müglitz im Osterzgebirge und umgeben von waldreichen Hängen präsentiert sich Glashütte. Das Bild der Stadt ist nur vereinzelt gespickt mit Flächen zur Freizeitnutzung, zu denen eine kleine Grünfläche vor dem Uhrenmuseum, eine Sportanlage südwestlich und der Friedhof in Richtung Folgenhang zählen. Im Zusammenhang damit steht die vorrangige Auslegung der Stadt auf das Fortbewegungsmittel Auto. Unserer Auffassung nach ist Glashütte, unter anderem durch die oben genannten Bedingungen, aktuell zu unattraktiv für junge Familien, Auszubildende sowie Pendler und Touristen. Wir sehen gerade diese Personengruppen in der Lage für einen „Pull-Effekt“ zu sorgen und haben dementsprechend unser Konzept Glashütte: Green Traffic Light Ahead entworfen.

Zur Weitergestaltung von Glashütte sehen wir vier Phasen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Westlich des Bahnhofs befindet sich eine größere versiegelte Parkplatzfläche, welche in Phase I renaturiert werden soll, sodass Urban Gardening möglich wird. Ziel ist es, dass gerade für jüngere Personen(gruppen) Anreize entstehen. Glashütte’s Attraktivität soll zusätzlich durch den Ausbau der Hauptstraße in eine Shared Space Fahrbahn in Richtung Innenstadt gesteigert werden.

Der Ausbau der Shared Space Fläche in Richtung Kernstadt wird in der nächsten Phase durchgeführt. Die Hauptstraße wird in eine Tempo 30 Zone umgewandelt und alle Verkehrsteilnehmer:innen sind gleichberechtigt. Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, Autos und der ÖPNV dürfen sich gleichermaßen auf dieser Fahrbahn bewegen. In der Innenstadt entstehen zwei neue Haltestellen. Da in der Kernstadt ein fehlendes Grünraumangebot vorzufinden ist, kommt es hier zu einer Aufwertung der noch versiegelten Mittelzone in einen Grünzug. Die grüne Zunge soll als Erholungsraum nutzbar sein und Aufenthaltsqualitäten bieten. Der Zuzug neuer Bewohner:innen wird für ein gesteigertes Interesse an Wohnraum sorgen. Um dem gerecht zu werden, wird eine Nachverdichtung nötig sein. Für die Nachverdichtung in Phase III sehen wir Potenzial am Erbenhang, sowie entlang der westlich gelegenen Prießnitztalstraße und der Luchauer Straße in Richtung Folgenhang. Somit wird der organische Stadtverlauf in der Berg-Tal-Lage verstärkt ausgebildet. Dies wird jedoch für die Anzahl neuer Zuzügler 2030 nicht ausreichen, weshalb ein neuer Stadtteil am Folgenhang entstehen soll - die „Neustadt Glashütte“. Im Flächennutzungsplan soll das Gebiet für Mischnutzung gekennzeichnet sein. Wohnheime für Auszubildende mit vorhandenen Gemeinschaftsräumen bieten die Gelegenheit den engeren Kontakt und Austausch zu ermöglichen. Sportflächen im Außenbereich sorgen für einen geistigen und körperlichen Ausgleich, wohingegen neue Grünflächen mit eingebundenen Spielplätzen für Kinder zur Erholung dienen.Im Erdgeschoss der Gebäude befinden sich Dienstleistungen und leises Handwerk und in den Obergeschossen das Wohnen. Der Stadtteil steht im Zeichen der Nachhaltigkeit und wird daher vorrangig aus dem Rohstoff Holz errichtet. Für eine gute Anbindung an die Kernstadt, wird die Shared Space Fahrbahn bis in die Neustadt fortgeführt.

In der letzten Phase soll die Infrastruktur erweitert werden und ein dichteres Netz in umliegende Städte / Dörfer und in Richtung Dresden entstehen. So ist unser Gedanke, dass durch schnellere und umweltschonendere Fortbewegungsmittel ein entspannteres Pendeln ermöglicht wird. Schon heute kennen wir hierzu in Städten das E-Bike und verschiedene Stadtkonzepte mit Velo Routen (siehe Kiel). So sollen bestehende Landstraßen modernisiert und Fahrradgerecht gestaltet werden. Wir sind gespannt wie sich Glashütte entwickelt.

DARSTELLUNGSEBENEN
Explosionszeichnung

IV. EBENE - Bebauung

III. EBENE - Grünraum

II. EBENE - Shared Space

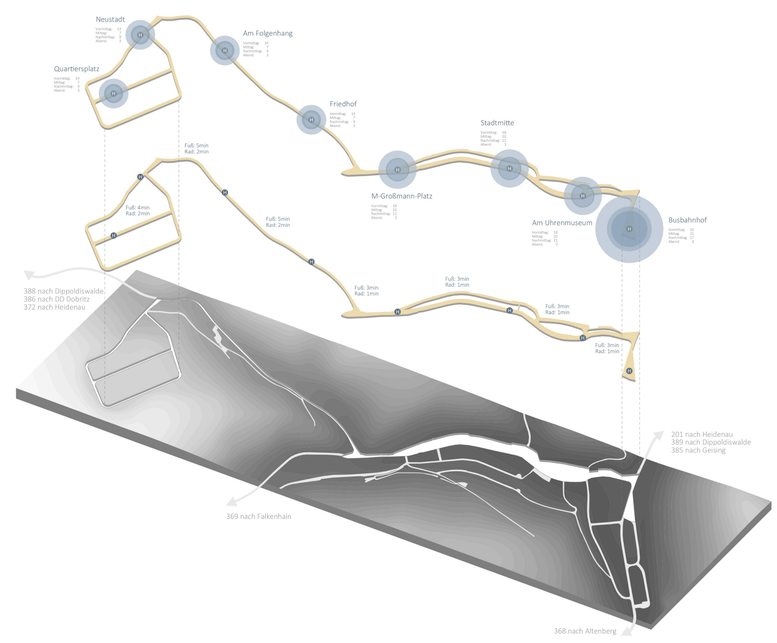
I. EBENE - Masterplan

II. PHASE
Shared Space 30

FAHRTZEIT PRO VERKEHRSMITTEL
Neustadt - Busbahnhof

HALTEPUNKTABFAHRTEN PRO TAG
Neustadt - Busbahnhof

ANBINDUNG AN DEN ÖPNV
umliegende Städte



Masterplan

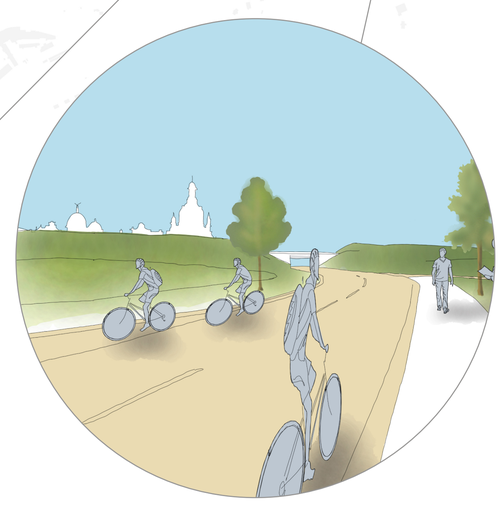
I. PHASE - Flächen zur Freizeitnutzung
- I Urban Gardening
- II Grüner Damm

II. PHASE - Shared Space Tempo 30
- I Anliegerstraße
- II ÖPNV, Rad und Auto
- III Grüne Zunge

III. PHASE - Nachverdichtung
- III Weiterbau Shared Space
- M Mischgebiet Neustadt

IV. PHASE - Radroute für Pendler

V. ZIELGRUPPEN - Verortung
- I Junge Familien
- II Azubis
- III Kinder / Schüler*innen
- IV Touristen / Pendler



III. PHASE
Neustadt

SPORTFLÄCHEN IM AUSSENBEREICH
für einen körperlichen und geistigen Ausgleich

MISCHNUTZUNG
im EG Handwerk & Dienstleistungen, Wohnen darüber

GRÜNRAUM ZUR ERHOLUNG
Spielplätze und Freiräume für Kinder

SHARED SPACE TEMPO 30
Verkehrsberuhigung, Fahrbahn für Alle

ZENTRALER PLATZ
mit Haltestelle für ÖPNV

HOLZ ALS BAUMATERIAL
Nachhaltiges Bauen

WOHNHEIME FÜR AZUBIS
mit Gemeinschaftsräumen

IV. PHASE
Radroute für Pendler

FAHRTZEIT MIT E-Bike

FAHRTZEIT MIT ÖPNV

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN
Institut für Städtebau und Regionalplanung

Technische Universität Dresden I Institut für Städtebau und Regionalplanung I Professur für Urbanismus und Entwerfen I VerfasserIn: Nico Hilsky, Jonas Ben Corleis